

Hürden werden immer höher

Besuch | CDU-Kandidatin: Gebe Anliegen gern weiter

Rottweil. Die CDU-Bundestagskandidatin Maria-Lena Weiss besuchte das Vinzenz-von-Paul-Hospital und den Kapuziner. Beim Gespräch mit Geschäftsführer Thomas Brobeil und Küchenchef Willi Strass sowie Rainer Pfautsch, verantwortlich für Presse und Marketing sprach Brobeil sehr offen die »nicht nachzuvollziehenden Kontrollmechanismen« an. Dazu kommen die Herausforderungen durch Corona.

Mit Blick auf die bevorstehende vierte Welle: »Wenn auch nur ein positiver Fall aufraucht, müssen wir die gesamte Station zumachen.« Jenseits der Pandemie nehmen schwere Fälle wie Schizophrenie, Medikamentenmissbrauch, Suchtverhalten und etliches mehr zu. Thomas Brobeil: »Auf der Leiter der Beliebtheitskala bei Ärzten steht die Psychiatrie nicht an oberster Stelle, eher am En-



Auch unter strengen Hygiene-Bedingungen kann ein Gespräch über die Anforderungen an eine Einrichtung wie das Vinzenz-von-Paul-Hospital sehr hilfreich und nachdrücklich sein. von links: Rainer Pfautsch, Willi Strass, Maria-Lena Weiss und Thomas Brobeil.

Foto: King

de.« Ähnlich sieht es bei den Pflegekräften aus.

Der weitere, umfassende Blick auf das Krankenhauswesen zeigte viele Baustellen, mit denen sich die Politik lieber früher als später auseinandersetzen muss. Die CDU-Bundestagskandidatin wird die an sie herangetragenen Anliegen an den Gesundheitsminister herantragen.

Im Bistro des Kapuziners durfte sich Maria-Lena Weiss gleich hinter den Tresen stellen, Speisen weiterreichen und Getränke ausgeben. Was dann auch gleich bestens klappte. Erfahrungen und Eindrücke beim »Anpacken« hinter der Theke aus einer etwas anderen Warte. Und dazu gab es den gegenseitigen Gedankenaustausch.